



AWO Volksgarten: Oktoberfest 2014



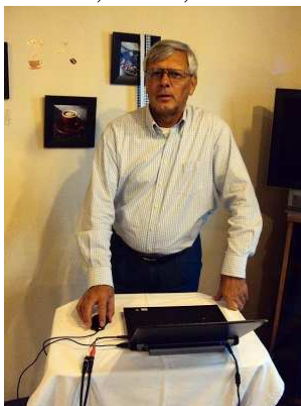
Drei Dinge gehören zu unserem Oktoberfest: Haxen, gute Laune der Gäste und ein in Dirndl gekleidetes Team. So war es zumindest in diesem Jahr.

Gabi hatte alles organisiert für das Oktoberfest, so wahrscheinlich auch die Idee der Dirndl gehabt. Ein Bild, passend zum Oktoberfest in der AWO Begegnungsstätte.



Anneliese Meurer, sie war die Erste, die frühzeitig allein am Tisch gegessen ist, denn sie wurde von einer Nachbarin freundlicherweise zum Oktoberfest gebracht, samt ihren fahrbaren Untersatz. Aber so nach und nach trödelten allmählich alle Festbesucher ein. Komisch, früher war das irgendwie anders, die Gäste waren meist vor dem Personal schon da.

Klaus hatte sich freundlicherweise wieder bereit erklärt, für die richtige Musik zu sorgen. Aber zuerst mussten wir die Kabel stolperfrei von einem in den anderen Raum verlegen, damit auch dort die Gäste in den Hörgenuss kommen konnten. Frau Hormes und Bianca, unsere Praktikantin vom Jugendförderungswerk MG, haben sich für die Küchenarbeit entschieden, d. h. Getränke eingießen, Geschirr abwaschen, Kaffee kochen und all das, was an solch einem Tag in der Küche getan werden muss. Die anderen Arbeiten wurden von Ursula, Anita, Ellen und Gisela erledigt.



Gisela hatte bei der Versteigerung den einen Präsentkorb ersteigert und war erstaunt, wie schwer dieser war. Da ich alle Präsente eingekauft hatte, wusste ich natürlich um den Inhalt dieses Korbes, war er doch wesentlich voller ausgefallen als in den Jahren davor. Aber Glück muss man haben bei solch einer Versteigerung oder einen größeren Geldbeutel.



Ich denke, hier war das Glück im Spiel. Wenn man schon beim Bingo nicht immer zu den Gewinnern zählt, ist doch solch ein Korb eine schöne Überraschung an solch einem Tag. Fast pünktlich hatte die Fleischerei Baumanns das Essen angeliefert. Wie immer eigentlich zum Oktoberfest gab es wahlweise Haxen mit Sauerkraut und Püree oder Burgunderbraten anstelle der Haxe. Die Portionen waren zumindest ausreichend und die Haxen scheinen jedes Jahr größer zu werden.



Wurde sich vorher laut und rege unterhalten, so war es doch zumindest beim Essen etwas ruhiger. So war Klaus zufrieden, konnte er doch wenigstens seine Musik für diesen Moment hören und genießen. Besonders gefreut haben wir uns, dass Alfred mit seinen 96 Jahren uns auch wieder besucht hat und sich so angeregt mit seinen „alten Mittagstischlern“ wieder einmal ausgiebig unterhalten konnte. Wir hatten für diese Herrenriege extra den ersten Tisch reserviert.

Zwischenzeitlich war auch unser Geburtstagskind Josef für einen Moment zu uns gestoßen und hat sich von allen Gästen zum 75ten Geburtstag hochleben lassen. Nur Otto bleibt dabei ruhig und gelassen, er hat altermäßig zumindest 10 Jahre Vorsprung.



Nach dem Essen wurde wie immer auch so manches Oktoberfestbier getrunken, bzw. auch Limo, Kaffee oder Kakao. Man wartete natürlich auch noch auf den Kuchen, der an diesem Tag nicht fehlen darf. Warum es denn immer solche großen Sahnekuchen sein müssen, die auf dem Teller landen, das entzieht sich meiner Kenntnis.

Auch in diesem Jahr waren alle Gäste wieder zufrieden - und dazu ist ein solches Fest auch gedacht. Zusammensitzen, sich unterhalten können, gemeinsam essen und trinken, die Gesellschaft der anderen genießen zu können, das sind die Faktoren, die unsere Besucher zu uns kommen lassen. Dem Alltag wieder einmal entfliehen und damit der Einsamkeit ein wenig vorzubeugen. Dafür sind die Begegnungsstätten wie geschaffen. Hier trifft man sich, ob Mitglied der AWO oder auch nicht. Sich begegnen können, sich miteinander unterhalten können, neue Freundschaften schließen, dazu dienen unsere Feste. Sie sollen helfen, dass Menschen zueinander finden können, aufeinander zugehen und sich miteinander unterhalten können. Wir zumindest sind mit der Resonanz auf unsere Angebote zufrieden und unsere Gäste auch...



Es war ein gelungener Tag für uns alle. – Vielen Dank, Gabi, für Deine Vorbereitung und das Servieren, vielen Dank auch allen anderen fleißigen Helferinnen und vielen Dank auch Dir, Klaus, für die schöne stimmungsvolle Musik.